

2. III. 1917

2  
13

(Erhöhung des Stückgüterverkehrs der Schiffsahrtgesellschaften.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Wie das Neue Wiener Journal von authentischer Seite erfährt, haben die Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft und die Ungarische Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft im Stückgüterverkehr eine 20prozentige Erhöhung der Tarife vorgenommen. Der Massengüterverkehr, der sogenannte Schleppverkehr, vorwiegend die Transporte von Getreide, Eisen, Kohle, Sand und dergleichen, bleibt von der Erhöhung ausgenommen. Ueber die Vorgeschichte dieser Maßregel wird noch mitgeteilt: Nach Durchführung der Tarifierhöhungen im Eisenbahnverkehr haben die drei Gesellschaften vereinbart, eine 30prozentige Erhöhung ihrer Stückgütertarife vorzunehmen. Die österreichische Regierung hat jedoch der vollständig ihrer Tarifhoheit unterstehenden Süddeutschen Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft nur eine 20prozentige Erhöhung bewilligt. Mit Rücksicht hierauf haben auch die beiden anderen Gesellschaften nur eine Erhöhung in diesem Ausmaße eintreten lassen. Zum Unterschiede von den Eisenbahnen fließt den Schiffsahrtgesellschaften der Mehrbetrag aus der Tarifierhöhung zur Gänze zu. Von seiten der Gesellschaften wird jedoch darauf verwiesen, daß sich die Erhöhung in Anbetracht der enorm gestiegenen Gestehungskosten in durchaus bescheidenem Rahmen bewegt.